

## Ein Chamäleon reist mit dem Rad durch Europa



Dennis Breiser mit seinem Fahrrad in Málaga, kurz vor der Weiterreise nach Gibraltar. :: M. K.

Der Industriemechaniker ist seit einem Jahr mit dem Fahrrad als Botschafter für Kinder aus seelisch belasteten Familien unterwegs

:: MARCUS KRÄHNKE

**MÁLAGA.** «Hallo, ich heiße Dennis Breiser und bin seit einem Jahr als Caritas-Kinder-Botschafter mit dem Fahrrad auf Europareise», sagte die lebhaftige Stimme am Telefon. Wir verabreden uns und wenige Minuten später treffe ich auf einen gutgelaunten jungen Mann im Radlertrikot, das mit namhaften Sponsorenlogos verziert ist.

Der 26-jährige Hemeraner brach am 21. April 2018 aus Iserlohn mit dem Fahrrad zu seiner Europareise auf. Über Polen, das Baltikum, Finnland, Norwegen, Schweden, Dänemark, wieder Deutschland, die Benelux-Länder und Frankreich landete er schließlich in Spanien. «Es war schon immer mein Traum, die Welt zu entdecken. Und als ich dann den Zeitungsartikel der Chamäleon-Gruppe las, war die Idee geboren: Chamäleon durch Europa!», schwärmt der Hobbyradler, der seine eigene Kindheit diskret als «durchgewachsen» bezeichnet.

«Chamäleon» ist eine Untergruppe des Caritasverbandes Iserlohn, Hemer, Menden und Balve und unterstützt Kinder aus sucht- und seelisch belasteten Familien. Um deren Idee auch in andere Regionen zu tragen, hat Dennis seinen Arbeitsplatz gekündigt und sich als ehrenamtlicher Caritas-Mitarbeiter mit Stoff-Chamäleon Leo auf die lange Reise gemacht.

Die Sponsoren, deren Logos er quer durch Europa fährt, haben zugesagt, für jeden gefahrenen Kilometer einen bestimmten Betrag zu spenden. «Bis zum Ende der Tour können vielleicht 15.000 Euro zu-

sammenkommen. 8.000 haben wir schon. Und das Geld geht zu 100 Prozent an Chamäleon», sagt Dennis und betont: «Die Reise an sich finanziere ich selbst aus meinen Ersparnissen. Doch natürlich bekomme ich auf dem Weg oft Unterstützung, vor allem in Form von Unterkunft, Duschmöglichkeiten oder auch Mahlzeiten.»

133 Nächte hat er im vergangenen Jahr gezelte, ansonsten in Hostels oder Pensionen übernachtet. Über Neujahr hatte er für drei Wochen eine ganz besondere Unterkunft: «In Lyon habe ich ein Radlerpärchen kennengelernt. Die haben mir dann von einem Freund in Benifallet, in den Bergen bei Tarragona, erzählt, der eine Farm hat und bei dem ich unterkommen könnte. Als ich dann dort war, traf es sich ganz gut, denn dieser Freund wollte für ein paar Wochen wegfahren. So habe ich dann seine Hühner versorgt und die Olivenbäume geschnitten.»

Auch an anderen Orten hat der Kinder-Botschafter länger verweilt, so zum Beispiel in Barcelona oder der Sierra Nevada, wo er sich die Zeit genommen hat, den Pico Veleta zu besteigen. Ist Weiterfahren angesagt, radelt er pro Tag etwa vier bis sechs Stunden und legt in der Zeit zwischen 50 und 100 Kilometern zurück.

### Fernsehauftritte unterwegs

An den jeweiligen Etappenzielen geht es dann zu den regionalen Caritas-Niederlassungen oder auch Zeitungen, um für die Kinder aus seelisch belasteten Familien zu sprechen. In Luxemburg hatte er sogar einen Live-Auftritt beim Sender RTL und fand sich plötzlich im Studio neben dem Triathleten Eric Wagner wieder. «Ich dachte mir, ich geh da einfach mal hin, das Fahrrad spricht ja schon für sich», kommentiert er fröhlich den Auftritt. Und auch in Almería hatte er vor knapp zwei Wo-

chen beim Kanal Interlmería TV eine kleine Pressekonferenz.

Für Dennis ist die Reise ein «Türöffner, um die Gesellschaft für diese Kinder zu sensibilisieren. Allein in Deutschland wachsen etwa drei Millionen Kinder in psychisch belasteten Familien auf, 2,6 Millionen haben mindestens einen alkoholabhängigen Elternteil.» Ob die Chamäleon-Idee auch in anderen Teilen Deutschlands und Europas Anklang findet, wird sich nach der Reise herausstellen. Für Dennis ist die Europatour aber auch ein Weg, um sich selbst besser kennenzulernen: «Man ist viel mit sich alleine und bekommt ein Gehör für die eigene innere Stimme. Und danach sind Begegnungen mit anderen Menschen viel intensiver und inspirierender.» Den Autofahrern in Spanien stellt er ein gutes Zeugnis aus; sie seien sehr entspannt und rücksichtsvoll gegenüber Radfahrern, und im Zweifelsfall überholten sie eben nicht.

Nach Málaga geht es nach Gibraltar und Lissabon. Von Valencia aus nimmt er dann die Fähre nach Mallorca, wo er mit einem Freund gemeinsam eine Woche segeln möchte. Die Rückkehr nach Iserlohn ist für Ende August geplant; es soll auch ein Event stattfinden.

Und auch nach diesem Abenteuer möchte Dennis nicht einfach ins bürgerliche Leben zurückkehren, sondern weiter Projektarbeit bei Chamäleon betreiben. Und hat auch schon eine Idee, wie er diese mit dem Radsport, der ihm ans Herz gewachsen ist, verbinden kann: «Bei 'Rad am Ring', dem 24-Stunden-Fahrradrennen auf dem Nürburgring, wird das Projekt dann 'Chamäleon am Ring'.»

### ➊ Weitere Informationen:

[www.dennis-breiser.de](http://www.dennis-breiser.de)  
[www.caritas-chamaeleon.de](http://www.caritas-chamaeleon.de)  
Auf dieser Seite finden Sie auch eine Kontonummer für Spenden.